



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

LXIII. Markgraf Ludwig der Römer verleiht dem Ebelin Wal und seiner
Gattin im Dorfe Rathstock, bei Lebus in der Niederung gelegen, zwei
Hufen Landes, am 6. Juni 1354.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

LXIII. Markgraf Ludwig der Römer verleiht dem Ebelin Wal und seiner Gattin im Dorfe Rathstok, bei Lebus in der Niederung gelegen, zwei Hufen Landes, am 6. Juni 1354.

Nouerint etc. Quod nos Ludovicus etc. Contulimus et conferimus per presentes discreto viro Ebelino wal, cui in vrankenford, fideli nostro dilecto, suisque etc. duos mansos sitos in villa Rotstok, in prato prope Lebus situata, quas idem Ebelynus a petro quondam dicto de Eychstede emendo sua iusta pecunia comparauit, Quibus etiam dicti petri heredes, licet minores fuerint annis, per nos tamen ad hoc habilitati, renunciauerunt beniuole coram nobis, cum omni iure, gratia, commodo et honore, quibus memoratus petrus de Eychstede ipsos hactenus habuit, in antea perpetuis temporibus tenendos, habendos et pacifice possidendos. Debebit quoque honesta matrona konigunde, vxor eiusdem Ebelyni legitima, si ipsius obitum superuixerit, prefatos duos mansos iusto dotalitii tytulo possidere per vite sue tempora pacifice seu quiete ac impedimento quolibet procul moto. In cuius presentibus Swartzburg, kökeritz, wantfleuen, her. de wolkowe, Bombrecht, Trutenberg, milites, cum ceteris. Datum vrankenfurt, Anno L quarto, feria VI infra octauas festi Penthecostes.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Ludwig des Römers über die Vogteien Frankfurt, Müncheberg, Fürstenwalde und Beeskow, No. 30.

LXIV. Vergleich des Markgrafen Ludwig des Römers mit dem Bischofe Heinrich von Lebus, vom 17. Juni 1354.

In Gottes Namen, Amen. Wir Ludewig der Römer, von Gottes Gnaden Marckgrav zu Brandenburg vnd zur Lufitz, des heiligen Römischen Reiches überster Cammerer, Palanzgrave beyrn Rheine vnd Herzog zu Beyern, bekennen öffentlich mit disen Brieue, das wir vns von vnser wegen, vnser Brüder Lodewig vnd Otten, des Vormund wir seyn, vnd aller vnser Freunde, dy in disen nachgeschryben Sachen sind begriffen, bei Namen, von des edlen Mannes wegen Grav Günter von Schwartzburg, Herrn zu Spremberg, vnser Ratmanne wegen vnd Gemeine zu Frankford vnd allen vnsern Vnderfassen, Herren, Ritter vnd Knechten, Geistlichen vnd Weltlichen, mit vorbedachten Muth vnd Rat des Hochgebornen Fürsten, Herzogen Heinrichs zu Glogau, vnser lieben Schwagers vnd vnser Rates, mit guten freyen Willen berichtigt vnd gesünet haben, berichten vnd sünen ewiglichen mit dem Ehrwürdigen in Gott Herren, Herr Heinrich, Bischoffen zum Lebus, vnd seinem Capitul, vm alle Zwydracht, Kryg vnd Sachen, vmme die Pfarrkirchen vnser Frauen zu Frankford, vmme die Höfe, so der Bischof vnd Capitul sprechen, dy sy sollen haben in der vngenannten Stadt, vmme dy Stadt zu Drossin, das Dorf zum Fürstenfelde vnd dem halben Zehnden in dem Bischtum zum Lebus vnd vmme allen andern Schaden, Kost vnd Schuld, wy dy genannt seynd, dy dy vngenannte Bischoff vnd Capitul gegen vns, vnser Bruder, den vngenannten Graven von Schwartzburg, alle vnser